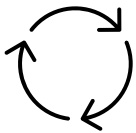


## FACTSHEET ARA RECYCLING U30

Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums hat die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) in Zusammenarbeit mit Marketagent das Recycling-Verhalten der unter 30-Jährigen in Österreich untersucht: Das Umweltbewusstsein und die Motivation dieser Altersgruppe sind groß, dennoch gibt es Optimierungspotenzial bei der Abfalltrennung.

### ABFALLTRENNUNG IM HAUSHALT

#### Wer trägt die Verantwortung zu trennen?



Bei **77 Prozent** der Befragten ist jeder selbst für die Abfalltrennung im Haushalt verantwortlich

Bei **31 Prozent** sind es die eigenen Eltern

Bei **21 Prozent** ist der/die Partner:in in der Trenn-Verantwortung

#### Was wird getrennt?



**80 Prozent** trennen Papier vom Restmüll

**71 Prozent** der Befragten trennen Plastikflaschen

**69 Prozent** achten darauf bei Metall und Dosen

**67 Prozent** entsorgen Glas korrekt

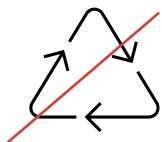
**65 Prozent** trennen Batterien und Akkus

**50 Prozent** sammeln Kunststoffverpackungen wie Chipsackerl oder Joghurtbecher getrennt vom Restmüll.

### ABFALLTRENNUNG: PERSÖNLICHES VERHALTEN

**41 Prozent** der unter 30-Jährigen trennen ihren Abfall immer, weitere 40 Prozent situationsbedingt.

Gründe nicht zu trennen sind:



**51 Prozent** trennen nicht, wenn keine Möglichkeit zur korrekten Entsorgung in unmittelbarer Umgebung besteht

**30 Prozent** sehen keine Trenn-Wichtigkeit, sobald sie außer Haus unterwegs sind

**24 Prozent** entschuldigen sich mit dem hohen Aufwand

**20 Prozent** führen die fehlende Zeit an

Besonders prägend in Bezug auf Abfalltrennung ist die eigene Kindheit für **38 Prozent** sowie die Schule für **32 Prozent** der Befragten. Weitere Gründe für eine korrekte Entsorgung sind:



- 53 Prozent** möchten einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten
- 49 Prozent** trennen aufgrund ihrer Erziehung
- 43 Prozent** tun es für ihr gutes Gewissen
- 39 Prozent** sehen Abfalltrennung als Gewohnheit an

## WISSEN UND INFORMATION ZUM THEMA ABFALLTRENNUNG

### Woher nehmen unter 30-jährige ihr Wissen zur korrekten Abfalltrennung?



- 41 Prozent** sehen das soziale Umfeld in Form von Familie, Freunde und Bekannten als die wichtigste Informationsquelle für die korrekte Abfalltrennung
- 34 Prozent** beziehen ihr Wissen von den Aufschriften auf Sammelbehältern
- 30 Prozent** informieren sich bei der Gemeinde
- 26 Prozent** recherchieren im Internet

### Welche Konsequenzen werden befürchtet, wenn Abfall nicht getrennt wird?



- 49 Prozent** fürchten den Verlust von Rohstoffen
- 47 Prozent** sehen höhere Kosten als Konsequenz
- 43 Prozent** rechnen mit gesteigerten CO<sub>2</sub>-Emissionen
- 42 Prozent** verbinden damit jeweils einen höheren Energieverbrauch und die Verunreinigung von Natur und Umwelt

### Wer ist in der Verantwortung für Abfalltrennung?



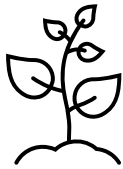
- 44 Prozent** sehen jede:n einzelne:n Bürger:in selbst in der Hauptverantwortung
- 38 Prozent** sehen öffentliche Organe, wie Städte und Gemeinden, in der Pflicht
- 33 Prozent** lasten Politiker:innen und Regierungen die Verantwortung auf
- 29 Prozent** sind der Meinung, dass Verpackungshersteller:innen bzw. Unternehmen in der Pflicht sind

## Funktionierende Aufklärungsarbeit bei Sammelumstellung

Ganze **70 Prozent** wissen, dass mit Jahresbeginn die Sammlung von Kunststoffverpackungen und anderen Leichtverpackungen in der gelben Tonne vereinheitlicht wurde.

## ABFALLTRENNUNG UND KLIMASCHUTZ

### Recycling steht für unter 30-Jährige an oberster Stelle in Sachen Klimaschutz



**56 Prozent** gaben an, durch eine korrekte Trennung ihren Beitrag für einer saubere Umwelt zu leisten – das macht Abfalltrennung klar zu der Hauptaktivität für unter 30-Jährige, um das Klima zu schonen

**29 Prozent** versuchen Abfall zu vermeiden

**28 Prozent** verwenden Mehrwegprodukte zum Schutz der Umwelt

## ÜBER DIE STUDIE

Die repräsentative Studie „ARA Recycling U30“ wurde im Auftrag der ARA AG von Marketagent durchgeführt. Von 25. April bis 5. Mai 2023 wurden 513 Österreicher:innen zwischen 16 und 29 Jahren befragt.